

des *rector*⁵⁶. Allerdings wünschten sie sich damals einen Abt, der beide Ämter in sich vereinte.

Berücksichtigt man diese Aufgabenteilung, so läßt sich das Epitheton *ecclesiae rector* auch mit Rathers Mahnung in den Praeloquia⁵⁷ vereinen, in denen er König Hugo von Italien im Jahre 936 direkt anspricht: *Noveris autem Ecclesiae Dei te advocatum esse institutum, non dominum – non enim matri dominare quis nisi absurde valet –; tutorem, non dispensatorem, quem scias esse Domino docente, pontificem: patronum, non ministrum*. Weil Fragment 2 noch nicht explizit auf die Ratgeber zu sprechen kommt, sei lediglich auf das Kapitel *de consiliariis* in Rathers Praeloquia⁵⁸ verwiesen, das nicht als Fürstenspiegel konzipiert war.

Scheint es somit möglich, unsere beiden Briefe als von Rather an König Otto I. gesendet anzunehmen, so bietet sich zur weiteren Einordnung in Rathers schriftliches Werk das verlorene dritte Buch seiner Phrenesis an. In dessen Inhaltsangabe⁵⁹ schreibt Rather: *Tertius querimoniam quibusdam cum epistolis habet regi delatam. Volumen unum*. Lediglich ein einziger Brief (an alle gläubigen Christen) ist aus diesem 3. Buch durch die Abschrift des Codex Lobbes III erhalten geblieben⁶⁰. Dieser Brief wird einheitlich auf den Herbst 951 datiert.

Da die *Vita Brunonis altera*⁶¹ eines Anonymus aus dem Kölner Kloster St. Pantaleon im Anhang Nachrichten über Rather enthält und auch einen Brief Rathers an Erzbischof Brun zitiert⁶², hat Weigle angenommen⁶³, der Biograph habe Ratherbriefe in seinem Kloster im Original eingesehen. Das ist zwar möglich, doch sollte die andere Erklärung nicht außer Acht gelassen werden, daß das Kloster an der Wende zum 13. Jahrhundert auch ein Exemplar von Rathers Phrenesis besaß und daraus paraphrasiert und exzerpiert werden konnte⁶⁴. Die bisher bekannten Stücke der Phrenesis passen zu dieser Theorie, und unsere Brieffragmente fügen sich gut in diesen Appendix der Biographie ein:

⁵⁶) *Gesta episcoporum Cameracensium* I 106, ed. L. Bethmann, MGH SS 7 (1846) S. 445: *Iamdudum pastore viduati, diutissime vero rectoris solliciti diligentia destituti ...*

⁵⁷) Praeloquia IV 34 (Migne PL 136 col., 284 D.; ed. Reid Bd. 46a S. 140).

⁵⁸) Praeloquia I 27 (Migne PL 136 col. 173 f.; ed. Reid Bd. 46a S. 28 f.).

⁵⁹) Rather, Ep. 11, S. 61 f.

⁶⁰) Rather, Ep. 9 S. 45 ff. Dieser Brief kann wegen seines Beginns nicht der erste Brief im 3. Buch gewesen sein. Vgl. oben Anm. 35.

⁶¹) ed. G. H. Pertz, MGH SS 4 (1841) S. 275–279. Dazu Erich Weise, *Urkundenwesen und Geschichtsschreibung des Klosters St. Pantaleon zu Köln im 12. Jahrhundert*, Jb. des Kölner Geschichtsvereins 11 (1929) S. 1–105, bes. S. 62–67 u. 81 f.

⁶²) Rather, Ep. 12, S. 66.

⁶³) Weigle (wie Anm. 30) S. 172 Anm. 1.

⁶⁴) Vogel (wie Anm. 37) 2 S. 16.